

Shakespeare, William: 5 (1590)

1 Dieselben Stunden, die mit sanftem Kreisen
2 Den süßen Blick geformt, wonach uns so verlangt,
3 Sie werden ihm tyrannisch sich erweisen
4 Und das entstellen, was so herrlich prangt.
5 Denn Zeit, nie rastend, führt den Sommer fort
6 Zum finstern Winter, und verdirbt ihn da.
7 Es stocken Säfte, Blatt auf Blatt verdorrt,
8 Verschneit liegt Schönheit, Wüste fern und nah.
9 Blieb dann nicht Sommers abgezogner Sinn,
10 Der flüssige Gefangn' in Glases Mauern,
11 Wär mit dem Schönen Schönheitsfrucht dahin,
12 Nicht selbst, noch im Gedächtnis fortzudauern.
13 Doch abgezogene Blumen, ob auch Winter
14 Sie bleicht, ihr Wesen duftet drum nicht minder.

(Textopus: 5. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65731>)